MUSIK, FERNSEHEN UND POPULÄRKULTUR

Adorno sollte Leiter einer Abteilung für „Musikwissenschaft“ werden, wo er in seiner Theorie der modernen Musik die Aussichten förderte, atonale und andere populäre Musik als Waffe zur Zerstörung der Gesellschaft zu entfesseln, degenerierte Musikformen zur Förderung von psychischen Erkrankungen. Er sagte

> “ die USA könnten durch den Einsatz von Radio und Fernsehen in die Knie gezwungen werden, um eine Kultur des Pessimismus und der Verzweiflung zu fördern

~ Ende der 1930er Jahre war er (zusammen mit Horkheimer) nach Hollywood ausgewandert. Auch der Ausbau gewalttätiger Videospiele hat die Ziele der Schule gut unterstützt.
SEX
In seinem Buch The Closing of the American Mind beobachtete Alan Bloom, wie Marcuse in den sechziger Jahren mit einer Kombination von Marx und Freud an Universitätsstudenten appellierte. In Eros and Civilization und One Dimensional Man versprach Marcuse, dass die Überwindung des Kapitalismus und seines falschen Bewusstseins zu einer Gesellschaft führen wird, in der die größte Befriedigung sexueller Natur ist. Rockmusik berührt den gleichen Akkord in der Jugend. Freier sexueller Ausdruck, Anarchismus, das Abbauen des irrationalen Unbewussten und die Freizügigkeit sind ihre Gemeinsamkeiten.‘

DIE MEDIEN
Die modernen Medien – nicht zuletzt Arthur ‚Punch‘ Sulzberger Jnr., der 1992 die Leitung der New York Times übernahm – griffen stark auf die Studie Die autoritäre Persönlichkeit der Frankfurter Schule zurück. (New York: Harper, 1950). In seinem Buch Arrogance (Warner Books, 1993) bemerkte der ehemalige CBS News-Reporter Bernard Goldberg über Sulzberger, dass er „immer noch an all diese alten sechziger Jahre Vorstellungen von „Befreiung“ und „Veränderung der Welt, Mensch“ glaubt. . . Tatsächlich waren die Punch-Jahre ein stetiger Marsch auf dem PC Boulevard, mit einer Nachrichtenredaktion, die sich leidenschaftlich jeder Art von Vielfalt widmet, außer der intellektuellen.‘ 1953 zog das Institut zurück an die Universität Frankfurt. Adorno starb 1955 und Horkheimer in 1973. Das Institut für Sozialforschung wurde weitergeführt, die sogenannte Frankfurter Schule jedoch nicht. Der „kulturelle Marxismus“, der seither unsere Schulen und Universitäten erfasst hat ~
diese „politische Korrektheit“, die unsere familiären Bindungen, unsere religiöse Tradition und unsere gesamte Kultur zerstört hat, entsprang der Frankfurter Schule.
Es waren diese intellektuellen Marxisten, die später während der Anti-Vietnam-Demonstrationen den Satz prägten: „Liebe machen, nicht Krieg“; es waren diese Intellektuellen, die die Dialektik der „negativen“ Kritik förderten; es waren diese Theoretiker, die von einer Utopie träumten, in der ihre Regeln regierten. Es war ihr Konzept, das zu der aktuellen Modeerscheinung des Umschreibens der

Geschichte und zur Mode der „Dekonstruktion“ führte.
Ihre Mantras: „Sexuelle Unterschiede sind ein Vertrag; wenn es sich gut anfühlt, tu es; mach dein eigenes Ding.‘
In einer Ansprache vor der US Naval Academy im August 1999 gab Dr. Gerald L. Atkinson, CDR USN (A.D.), ein Hintergrund-Briefing über die Frankfurter Schule und erinnerte seine Zuhörer daran, dass es die „Fußsoldaten“ der Frankfurter Schule waren, die die die Techniken des „Sensibilitätstrainings“, die in den letzten 30 Jahren in öffentlichen Schulen eingesetzt wurden und jetzt vom US-Militär eingesetzt werden, um die Truppen über „sexuelle Belästigung“ aufzuklären. Während des „Sensibilitäts“-Trainings wurde den Lehrern gesagt, sie sollten nicht lehren, sondern „fördern“. Klassenzimmer wurden zu Zentren der Selbsterforschung, in denen Kinder über ihre eigenen subjektiven Gefühle sprachen. Diese Technik wurde entwickelt, um Kinder davon zu überzeugen, dass sie die einzige Autorität in ihrem eigenen Leben sind. Atkinson fuhr fort: „Die autoritäre Persönlichkeit“, die in den 1940er und 1950er Jahren in Amerika an der Frankfurter Schule studiert wurde, bereitete den Weg für den nachfolgenden Krieg gegen das männliche Geschlecht, der von Herbert Marcuse und seiner Bande von Sozialrevolutionären unter dem Deckmantel der „Befreiung der Frauen“ gefördert wurde “ und die Bewegung der Neuen Linken in den 1960er Jahren. Der Beweis dafür, dass psychologische Techniken zur Persönlichkeitsveränderung die Entmannung des amerikanischen Mannes bedeuten sollen, liefert Abraham Maslow, Gründer der Humanistischen Psychologie der dritten Kraft und Befürworter des psychotherapeutischen Klassenzimmers, der schrieb:
„Der nächste Schritt in der persönlichen Evolution ist die Transzendenz von Männlichkeit und Weiblichkeit hin zur allgemeinen Menschlichkeit.“
Am 17. April 1962 hielt Maslow vor einer Gruppe von Nonnen im Sacred Heart, einer katholischen Frauenhochschule in Massachusetts, einen Vortrag. Er notierte in einem Tagebucheintrag, dass das Gespräch sehr „erfolgreich“ gewesen sei, aber gerade diese Tatsache empfand er als beunruhigend.
„Sie sollten mir nicht applaudieren“, schrieb er, „sie sollten angreifen. Wenn sie sich dessen bewusst wären, was ich tat, würden sie angreifen“ (Journals, S. 157).

Revision #1
Created 10 October 2025 23:47:51 by investigatione
Updated 10 October 2025 23:48:03 by investigatione